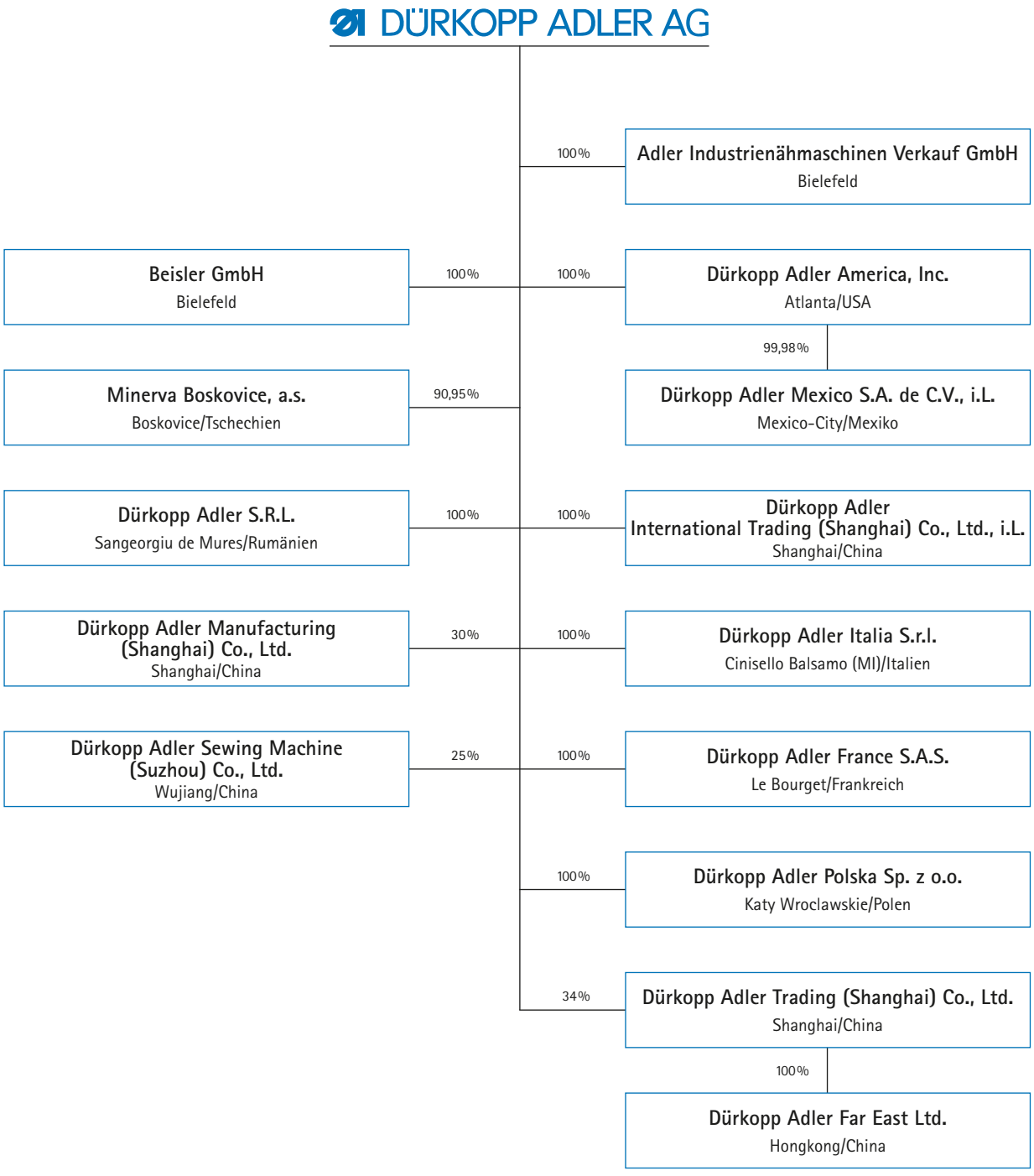
Geschäftsbericht 2011

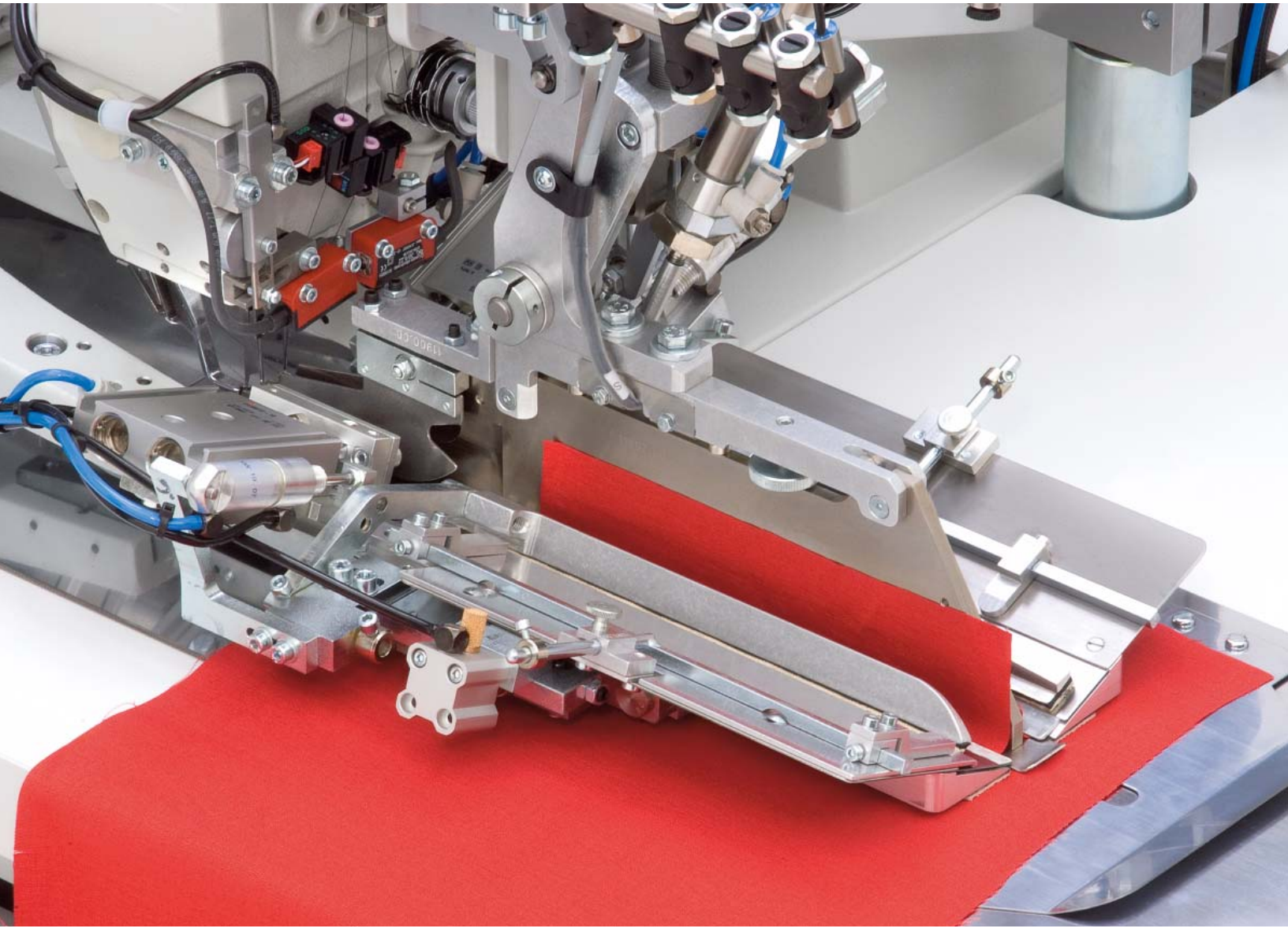
DÜRKOPP ADLER AG

Beteiligungen



Geschäftsbericht 2011

DÜRKOPP ADLER AG



Inhalt

Vorwort	**4**
Die Aktie	**6**
Bericht des Aufsichtsrats	**8**
Corporate Governance	**12**
Konzernlagebericht	**18**
Konzernabschluss	**35**
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
Konzerngesamtergebnisrechnung	36
Konzernbilanz	37
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzernkapitalflussrechnung	39
Anhang	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**89**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**91**

Das Jahr 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Verlauf des Geschäftsjahrs 2011 war maßgeblich durch die anhaltend gute Konjunktur in unseren Absatzmärkten geprägt. So konnte das positive Vorjahresergebnis des Dürkopp Adler-Konzerns noch einmal übertroffen werden. Insbesondere das Geschäft mit der Automobilzulieferindustrie sowie mit weiteren Anwendern im mittelschweren Bereich legte in erster Linie in den ersten sechs Monaten des Jahres deutlich zu. Auch in dem für den Standort Bielefeld wichtigen Markt der Bekleidungsautomation konnte der Umsatz gesteigert werden. Diese insgesamt positive Entwicklung wurde in nahezu allen Regionen gleichermaßen generiert.

Die ab Mitte des Jahres einsetzende Zurückhaltung von Investitionen seitens der chinesischen Textil- und Bekleidungsindustrie konnte durch gute Auftragseingänge aus dem Automotivbereich kompensiert werden. Dürkopp Adler hat auf die Marktveränderungen schnell und kompetent reagiert. Konsequent durchgeführte Reduzierung der Bestände sowie ein sehr effizientes Forderungsmanagement verbesserten nachhaltig die Liquidität und sicherten die finanzielle Stabilität des Unternehmens. So stellt sich die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns nach der Überwindung der Wirtschaftskrise wieder sehr solide dar.

Nach dem Konsolidierungsjahr 2010 gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 nicht nur das Gesellschafterdarlehen – inklusive der fälligen Zinsen – auf 16,6 Mio. € zurück zu führen, sondern auch das betriebsnotwendige Kapital für das doch erhebliche Umsatzwachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Die Eigenkapitalquote im Dürkopp Adler-Konzern erreichte mit 30 % zum Jahresende 2011 nahezu das im deutschen Mittelstand übliche Niveau.

Das Marketinghighlight im Jahr 2011 war die Präsentation der Dürkopp Adler Gruppe auf der weltweit größten Fachmesse unserer Branche, der Texprocess in Frankfurt. Nach der Krise mit den dramatischen Rückgängen des weltweiten Marktvolumens in den Jahren 2008 und 2009 stand diese Messe ganz im Zeichen der nachhaltigen Markterholung. Ein sehr dynamischer, frischer Messeauftritt mit vielen neuen Produkthighlights sorgte nicht nur für positive Stimmung, sondern auch für einen unmittelbar mit der Messe verbundenen erhöhten Auftragseingang. Neu- und auch Weiterentwicklungen der M-Type-Plattform wurden präsentiert.

Die gänzlich neu entwickelte Steuerungsplattform „DAC“ (Dürkopp Adler Control) wurde von allen Messebesuchern als eines der Highlights der Messe beurteilt. Mit der Einführung dieser neuen Steuerungsplattform setzt Dürkopp Adler ein weiteres Zeichen innerhalb der industriellen Nähtechnik mit einer bisher noch nicht dagewesenen Steuerungsfamilie, die in Zukunft sämtliche Dürkopp Adler-Maschinen betreiben kann. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen dieser Plattform gibt es – durch die erhebliche Verringerung der Komplexität – wesentliche Verbesserungen in puncto Funktionalität und Service für den Anwender. Insgesamt ist es Dürkopp Adler im Jahr 2011 gelungen, die Marktführerschaft im Bereich des mittelschweren Nähens durch eine sehr erfolgreiche Vermarktung der Maschinen aus der M-Type-Plattform weiter auszubauen.

Dietrich Eickhoff

Der Einstieg in das CNC-Nähen von Lederwaren, Technischen Textilien und Automobilapplikationen ist uns mit der neuen Nähanlage der Klasse 911 gelungen. Die Erfahrungen des Einführungsjahres dieser Nähanlage werden wir nutzen, um diese Technologie konsequent für andere Anwendungen weiterzuentwickeln. Im Bekleidungsbereich haben wir mit dem neuen Ärmeleinnähautomaten der Klasse 650 Zeichen gesetzt. Hier zeigt sich im Besonderen das Ergebnis einer intensiven Entwicklung – vor dem Hintergrund des Einsatzes neuer Materialien – und die nachhaltige Verbesserung und Implementierung von elektro-mechanischen Baugruppen innerhalb der industriellen Nähtechnik.

Für das Jahr 2012 erwarten wir, vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise und der damit verbundenen Risiken und möglichen negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft, eine Konsolidierung der Märkte. Hier reagieren in erster Linie die Textil- und die Bekleidungsindustrie erfahrungsgemäß sehr schnell und intensiv auf das Kaufverhalten der Konsumenten. Wir haben unser Unternehmen in den vergangenen Jahren in hohem Maße flexibilisiert, so dass wir auf Marktveränderungen angemessen reagieren können. Allerdings lehren die zurückliegenden Erfahrungen, dass Prognosen in unserem sehr stark schwankenden Marktumfeld nur sehr schwer zu erstellen sind. Die wirtschaftliche Situation ist derzeit angespannt, die Prognosen der sogenannten „Weisen“ reichen von einer globalen Rezession – getriggert durch die europäische Finanzkrise – bis hin zu einer Stabilisierung der heutigen weltwirtschaftlichen Situation. Wir gehen bei unserer Geschäftsplanung von einem leicht reduzierten Absatzvolumen im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 aus.

In Europa und den Americas werden wir unsere Marktanteile konsequent weiter ausbauen. In China werden wir durch eine geschickte und gezielte Produktpolitik am sich rasant entwickelnden Automobilmarkt teilnehmen. Weiter planen wir, in den Hauptabsatzmärkten in Asien (Vietnam, Indonesien, Bangladesch und Indien) unsere Präsenz weiter zu verstärken, um so die Marktanteile im oberen Technologiebereich weiter auszubauen. Absolute Kundenzufriedenheit und die Fokussierung auf die Anforderungsprofile unserer Anwender sichern neben einem kompetenten und reaktionsschnellen Service und der Beratungskompetenz weiterhin unseren Geschäftserfolg. Die Produktionseinheiten in China und Europa werden mit erhöhter Flexibilität den Ansprüchen des Marktes wirtschaftlich folgen.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wirklich vorbildlichen Einsatz im vergangen Jahr. Im Besonderen möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Eickhoff

Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

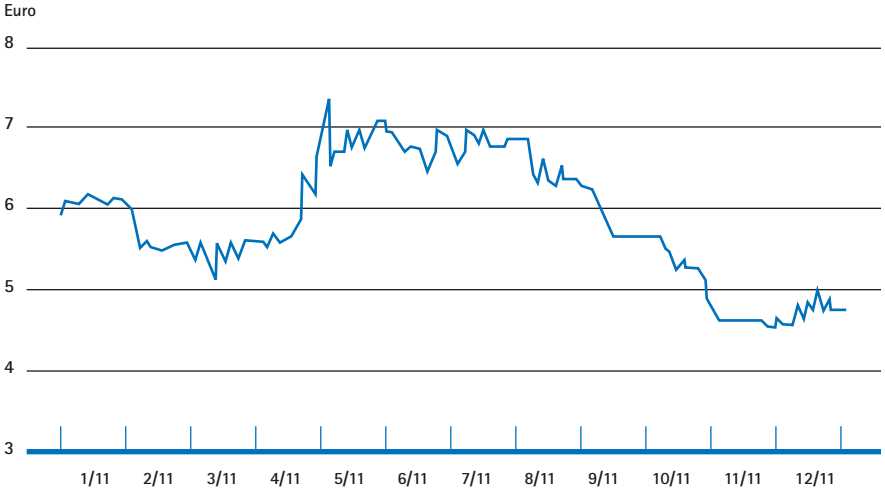
Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2011 100.574 Aktien im Wert von 589 T€.

Der Dürkopp Ader AG liegen keine Meldungen nach WpHG vor, dass sich die Aktionärsquoten verändert haben.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 5,89 €. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im Mai von 7,37 € führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 4,75 € notiert, und liegt damit knapp über dem Jahrestiefststand von 4,55 € im November. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2011 betrug 38,9 Mio. €.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 15. Juni 2011 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 21. Juni 2012 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

Dividende

Durch das gute Geschäftsergebnis der Dürkopp Adler AG konnte die Eigenkapitalquote verbessert werden, allerdings bestehen weiterhin hohe Verlustvorträge aus den Vorjahren. Aus diesem Grunde kann auch für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividende gezahlt werden. Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG wird mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ziel des Vorstandes ist es, den Aktionären der Dürkopp Adler AG mittelfristig wieder eine stabile Rendite für ihr Investment zu bieten und eine dem Ergebnis entsprechende Dividende auszuschütten.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	4,75	8,10	5,98	5,60	6,90	7,37
Tief	2,85	4,42	2,03	3,28	3,43	4,55
Schluss	4,50	4,60	3,90	4,40	6,02	4,75
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	36,9	37,7	32,0	36,1	49,4	38,9

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Berichtsjahres bis auf einer, an der ein Aufsichtsratsmitglied aufgrund anderer, nicht aufschiebbarer dienstlicher Termine nicht teilnehmen konnte, teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal zusammen und fällte weitere Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats darüber hinaus vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 2. März 2011 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Prüfung und Verabschiedung einer aktualisierten Unternehmensplanung für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Reorganisation von Beteiligungen der Gesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 15. Juni 2011 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und die Corporate Governance. Zur Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedete der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung.

Min Zhang

In seiner Sitzung am 26. September 2011 setzte sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Umsatzsituation und Vorschau für das Geschäftsjahr 2011 sowie mit Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Gesellschaft auseinander. Daneben behandelte er die IT-Struktur der Gesellschaft.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. November 2011 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016. Der Aufsichtsrat behandelte daneben die strategische Ausrichtung des Konzerns in Asien. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung waren Personalthemen.

Der Aufsichtsrat setzte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2011 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht gemäß § 315a HGB auf der Grundlage des internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 9. März 2012 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen geführte Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben. Mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 14. Januar 2011 wurde Herr Renshun Xu als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Minliang Ma legte mit Wirkung zum 18. Januar 2011 den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat und sein Mandat als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses nieder. Herr Renshun Xu wurde am 27. Januar 2011 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied des Personalausschusses sowie zu dessen stellvertretendem Vorsitzenden gewählt. Herr Professor Zhile Wang legte sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 25. Januar 2011 nieder. An seiner Stelle wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 23. Februar 2011 Frau Xiaolun Heijenga als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Frau Xiaolun Heijenga nimmt die Funktion der unabhängigen Finanzexpertin des Aufsichtsrats wahr. Die Hauptversammlung hat am 15. Juni 2011 Herrn Renshun Xu und Frau Xiaolun Heijenga als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

Aus dem Vorstand schied mit Wirkung zum 30.11.2011 Herr Werner Heer aus. Mit Wirkung zum 1.12.2011 wurde Herr Dietrich Eickhoff als Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den aus dem Vorstand und Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren für ihre hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 9. März 2012

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB abgegeben, die auf den Internetseiten der Gesellschaft unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich gemäß § 161 AktG zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Coporate Governance Kodexes entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2011 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2011 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2011 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodex nicht entsprochen:

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und weiterhin entsprochen wird.

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex). Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt. (Ziffer 3.8 Kodex). Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Einen darüber hinausgehenden Beschluss des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem hält die Gesellschaft ebenso wenig wie seine Überprüfung für erforderlich.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex). Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand wird auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat wird dafür sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile werden für sich und insgesamt angemessen sein und werden insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente werden auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Für außerordentliche Entwicklungen wird der Aufsichtsrat zukünftig grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offen gelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex). Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während

des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex).

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Die Aufsichtsratsmitglieder der Dürkopp Adler AG achten darauf, dass ihnen genügend Zeit zur Wahrnehmung ihres Mandats zur Verfügung steht. Da in der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Corporate Governance Bericht nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen. (Ziffer 5.4.6 Kodex). Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen in verantwortungsvoller Art und Weise wahr. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung in einem Corporate Governance Bericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die Bezüge bzw. gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht gesondert und individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichen Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex). Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex). In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.

Die Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung und werden jährlich überprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15. Juni 2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben.

Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.

(3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, dass im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.

(9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht seinen Zielen. Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	**18**
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
Konzerngesamtergebnisrechnung	36
Konzernbilanz	37
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzernkapitalflussrechnung	39
Anhang	**40**
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	40
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
Erläuterungen zur Konzernbilanz	58
Segmentberichterstattung	76
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	84
Aufstellung des Anteilsbesitzes	88
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**89**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**91**
Dürkopp Adler in Zahlen	**92**

Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2011

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 konnte die positive Vorjahres-Entwicklung der Dürkopp Adler Gruppe übertroffen werden. Umsatz, Beschäftigung und Vorsteuergewinn legten insbesondere in den ersten sechs Monaten deutlich zu. Insbesondere der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr mit 51,8 Mio. € deutlich über den Erwartungen.

Seit Mitte des Jahres schwächte sich jedoch der Auftragseingang spürbar ab. Insbesondere die chinesische Textilindustrie reduzierte ihre Neuinvestitionen. Die Kunden aus dem Automotive-Sektor bestellten über das Jahr hingegen auf konstant hohem Niveau.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns stellt sich nach den Turbulenzen der Wirtschaftskrise wieder solide dar. So gelang, es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur das Gesellschafterdarlehen einschließlich der aufgelaufenen Zinsen von 20,1 Mio. € auf 16,6 Mio. € zurück zu führen, sondern auch das betriebsnotwendige Kapital für das erhebliche Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr selbst zu finanzieren. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler Gruppe 11,1 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote erreichte mit 30,0 % nahezu das im deutschen Mittelstand übliche Niveau.

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld ist geprägt durch die Staatsschuldenkrise. Mögliche negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler Gruppe können die Umsatz- und Ergebnissituation jederzeit nachhaltig beeinflussen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2011 um 17,1 % auf 89,5 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €). Der Auslandsanteil betrug 88,6 % (Vorjahr: 89,1 %). Die Umsatzzuwächse wurden insbesondere in Amerika, Westeuropa und in Asien erzielt.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % auf 91,6 Mio. € (Vorjahr: 83,7 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31.12.2011 bei 21,6 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2007	2008	2009	2010	2011
Konzern	113,3	90,7	51,8	76,4	**89,5**

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2011	%	2010	%
Deutschland	10,2	11,4	8,3	10,9
Europa (ohne Deutschland)	40,4	45,1	33,6	44,0
Amerika	16,7	18,7	14,6	19,1
Afrika 3,5	3,9	3,9		5,1
Asien/Australien	18,7	20,9	16,0	20,9
Insgesamt	**89,5**	**100,0**	**76,4**	**100,0**

Mitarbeiter

Am 31.12.2011 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.232 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.150 Mitarbeiter), davon waren 206 Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen ausgestattet.

Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer konzerninternen Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH. Der Konzern-Personalaufwand betrug 32,0 Mio. € (Vorjahr: 29,0 Mio. €). An 1.760 (Vorjahr: 1.811) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2011 Pensionen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler Gruppe in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 14 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Kooperationsverträgen mit ostwestfälischen Firmen fünf weitere Auszubildende, fünf Umschüler und weitere 20 fachspezifische Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Vollständige Integration der Beisler GmbH

Der Firmenstandort der Beisler GmbH in Hösbach wurde im Rahmen der Restrukturierung nach der Wirtschaftskrise im Jahre 2009 geschlossen. Die operative Tätigkeit hat die Beisler GmbH jedoch – wenngleich auch in einer anderen Struktur – bis zum abgelaufenen Geschäftsjahr am heutigen Sitz in Bielefeld fortgesetzt.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist die Beisler GmbH in Rahmen einer Übertragung der Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG zum Stichtag 31.12.2011 in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Damit werden zum einen administrative Synergieeffekte in der Auftragsabwicklung gehoben und zum anderen die Konzernstruktur weiter verschlankt. Die entsprechende Finanzanlage der Dürkopp Adler AG an der Beisler GmbH wurde im Zuge dieser Restrukturierung vollständig wertberichtigt. Der Liquidationsprozess der Beisler GmbH wird im Laufe des Jahres 2012 gestartet. Die starke Marke Beisler wird im Konzernverbund mit neuen Produkten weiter ausgebaut.

Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Höchstkurs 7,37 € im Mai und dem Tiefstkurs 4,55 € im November.

Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler Gruppe Absatzsicherung auf den Märkten der Zukunft.

Die Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2011 die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte, die Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen sowie die Kostenoptimierung der bestehenden Produktpalette.

Im laufenden Geschäftsjahr sind aber auch neue Produkte für den Vertrieb freigegeben worden. Für den Automotive-Bereich wurde mit der 550-867 eine Maschine für die Naht-Dokumentation weiter entwickelt, die in der Fertigung von Automobilsitzen mit Seitenairbags verwendet wird. Die 580-141 wird für Knopflöcher in der Herstellung von Jeanshosen benötigt und stärkt somit die Produktpallette im Bekleidungsbereich. Ebenso wurde die neue Generation der Ärmel-Einnäh-Technologie auf der weltgrößten Branchenmesse „Texprocess“ präsentiert.

Für einen unterrepräsentierten Anwendungsbereich stellen wir die neue H 867 vor. Sie näht schwerste technische Textilien, wie z. B. Lastengurte und bedient industrielle Kunden in diesem wachsenden Segment.

Im Bereich Entwicklung waren 58 Mitarbeiter beschäftigt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Dies entspricht 7,0 % des Umsatzes. Produkte, die innerhalb der letzten drei Jahre entwickelt wurden, stellen im Konzern einen Umsatzanteil von 30,5 % dar und beweisen damit die Innovationsfähigkeit des Konzerns

Produktion

Am Standort Bielefeld werden weiterhin komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen sehr flexibel Teile für diese Nähmaschinen sowie für den Ersatzteilverkauf hergestellt.

Das bedeutendste Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Tschechien ist auch ein wichtiger Teilelieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Im Januar 2011 wurde zusammen mit einem chinesischen Aktionär ein Produktions-Joint-Venture in China gegründet, das zukünftig Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigen wird. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, sollen in diesem Joint Venture auch Nähmaschinen für den asiatischen Markt produziert werden.

Geschäftsergebnis

Das gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegene Umsatzvolumen (+13,1 Mio. €) führte beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. So verbesserte sich das Vorsteuerergebnis EBT von 2,9 Mio. € in 2010 auf 5,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Finanzergebnis von –2,6 Mio. € ergab sich ein betriebliches Ergebnis von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Da im Vorjahr die Anteile der Dürkopp Fördertechnik GmbH verkauft wurden, sind die Vorjahreszahlen als Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen anzusehen. Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 0,39 € auf 0,66 €.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2011	%	2010	%
Umsatzerlöse	89,5	100,0	76,4	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	–53,5	–59,8	–48,4	–63,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	**36,0**	**40,2**	**28,0**	**36,6**
Vertriebskosten	–15,1	–16,9	–15,2	–19,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–6,2	–6,9	–5,0	–6,5
Allgemeine Verwaltungskosten	–5,2	–5,8	–4,6	–6,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,4	4,9	6,8	8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5,4	–6,0	–4,1	–5,4
Betriebliches Ergebnis	**8,5**	**9,5**	**5,9**	**7,7**
Finanzergebnis	–2,6	–2,9	–3,0	–3,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	**5,9**	**6,6**	**2,9**	**3,8**
Ertragsteuern	–0,3	–0,3	0,3	0,4
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**5,6**	**6,3**	**3,2**	**4,2**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**–**	**–**	**7,7**	**–**
Konzernergebnis	**5,6**	**6,3**	**10,9**	**–**

Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 7,8 Mio. € (Vorjahr: –2,5 Mio. €). Ausgehend vom hohen Konzernergebnis der Dürkopp Adler Gruppe war der verantwortungsvolle Umgang mit dem betriebsnotwendigen Vermögen die Hauptursache für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2011 Mio. €	31.12.2011 Anteil an der Bilanzsumme %	31.12.2010 Mio. €	31.12.2010 Anteil an der Bilanzsumme %	Veränderung zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
AKTIVA					
Anlagevermögen	37,4	39,9	38,4	41,1	–1,0
Latente Steueransprüche	3,9	4,1	4,1	4,4	–0,2
Vorräte	24,0	25,6	21,2	22,7	+2,8
Ertragsteueransprüche	0,2	0,2	0,2	0,2	–
Übrige Forderungen	17,3	18,4	19,2	20,5	–1,9
Zahlungsmittel	11,1	11,8	10,4	11,1	+0,7
	93,9	**100,0**	**93,5**	**100,0**	**+0,4**
PASSIVA					
Eigenkapital	28,2	30,0	22,3	23,8	+5,9
Pensionsrückstellungen	33,3	35,5	34,9	37,3	–1,6
Übrige Rückstellungen	6,3	6,7	6,9	7,4	–0,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,0	2,1	2,6	2,8	–0,6
Finanzschulden	19,3	20,5	22,1	23,6	–2,8
Ertragsteuerschulden	0,9	1,0	0,2	0,3	+0,7
Übrige Verbindlichkeiten	3,9	4,2	4,5	4,8	–0,6
	93,9	**100,0**	**93,5**	**100,0**	**+0,4**

Das Anlagevermögen betrug 37,4 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €). Dies entspricht 39,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 41,1 %).

Bei Abschreibungen von 5,4 Mio. € betrugen die Zugänge von entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 3,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2011.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2007	2008	2009	2010	2011
Investitionen	7,1	6,0	2,4	3,1	5,2
Abschreibungen	6,3	5,9	6,9	5,5	5,9

In den Finanzanlagen waren Zugänge in Höhe von 1,6 Mio. € zu verzeichnen. Hauptsächlich ist dies mit dem Beteiligungsanteil am neuen Produktions-Joint-Venture, der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., in Höhe von 1,4 Mio. € zu begründen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € (13,2 %) auf 24,0 Mio. € gestiegen. Im Verhältnis zur Umsatzsteigerung (17,1 %) erhöhen sich die Bestände somit unterproportional. Die Forderungsposition konnte von 18,3 Mio. € im Vorjahr auf 16,4 Mio. € gesenkt werden. Gutes Forderungsmanagement und ein schwächerer Umsatz im Monat Dezember sind die Gründe.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich von 22,3 Mio. € im Vorjahr auf 28,2 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 23,8 % auf 30,0 %.

Mit 33,3 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Dürkopp Adler Gruppe dar (35,4 %).

Bankverbindlichkeiten und Finanzierung

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht neben den liquiden Mitteln in Höhe von 11,1 Mio. € ein Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt zum Jahresende 16,6 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €). In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 3,0 Mio. € festgelegt worden. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % p.a. vereinbart worden.

Zusätzlich sind von sieben Banken Kreditlinien in Höhe von 4,5 Mio. € bereitgestellt worden. Die letzte Aval Linie zu Gunsten der Knapp AG, Graz, in Höhe von 1,0 Mio. ist am 01.01.2012 ausgelaufen. Sie besicherte den Verkauf der Fördertechnik Sparte. Zur Besicherung der Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen.

Die Bankverbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2011 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), so dass die Konzern Netto-Finanzverbindlichkeiten sich zum Stichtag auf 5,9 Mio. € beliefen (Vorjahr: 10,1 Mio. €).

Lage der Dürkopp Adler AG

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 um 20,6 % auf 69,6 Mio. € (Vorjahr: 57,7 Mio. €). Der Auslandsanteil lag bei 85,7 % (Vorjahr: 86,3 %). Mit 71,9 Mio. € lag der Auftragseingang 12,7 % über dem Vorjahreswert von 63,8 Mio. €.

Das gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegene Umsatzvolumen (+11,9 Mio. €) führte beim um Sondereffekte bereinigten Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. Das EBIT verschlechterte sich zwar von 11,7 Mio. € in 2010 auf 4,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr, in 2010 war jedoch der Verkaufserlös der Dürkopp Fördertechnik GmbH in Höhe von 7,9 Mio. € enthalten. Ein weiterer Sondereffekt im Geschäftsjahr 2011 besteht in der Wertberichtigung der Finanzanlage Beisler. Bei einem Zinsergebnis von –2,1 Mio. € ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €).

Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, konnte den Umsatz mit 33,2 Mio. € im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. € (+11,8 %) steigern und partizipierte damit ebenfalls vom steigenden Absatzvolumen im Dürkopp Adler-Konzern. Das Ergebnis vor Steuern, dass im Vorjahr noch bei 0,3 Mio. € gelegen hatte, betrug im Geschäftsjahr 2011 beachtliche 1,5 Mio. €.

Ebenso stieg die Kapazitätsauslastung beim internen Einzelteilfertiger der Dürkopp Adler Gruppe, der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien. Der Umsatz stieg auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) und die Gesellschaft erwirtschaftete wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auf der Seite der Vertriebsgesellschaften ist die Dürkopp Adler America, Inc., herauszuheben. In 2011 lief das Geschäft marktseitig dank hoher Auftragseingänge aus dem Automobilsektor hervorragend für unsere amerikanische Tochtergesellschaft. Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % auf 16,2 Mio. € gesteigert.

Die drei europäischen Vertriebsgesellschaften Dürkopp Adler France S.A.S., Dürkopp Adler Italia S.r.l. und Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. konnten ihre Umsätze in 2011 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich erhöhen. Am erfolgreichsten schnitt hier unsere italienische Tochtergesellschaft ab, die ihren Umsatz um 47,8 % auf 6,8 Mio. € steigern konnte. Auch Dürkopp Adler France SAS legte im Umsatz um 0,9 Mio. € auf 6,1 Mio. € zu. Ergebnisseitig führten die gestiegenen Umsatzvolumina durchweg zu zum Teil deutlichen Verbesserungen im Vorsteuerergebnis.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Barauslagen für jedes volle Geschäftsjahr eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von je 4.090,34 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist diejenige Dividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der oben genannten Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65,49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00 %
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler Gruppe ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung des Managements aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung unseres Produktportfolios ableiten.

Risikobericht – Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler AG belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Controlling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Dürkopp Adler Gruppe hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/ Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivate Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Die Dürkopp Adler Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben den liquiden Mitteln und einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurden von den Hausbanken Kreditlinien zur Verfügung gestellt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

Die Pflege und laufende Fortentwicklung des Konzernreportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den kaufmännischen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgt zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Konzernabschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten, sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Die unterjährigen Konzernreportings nach IFRS werden monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, dass laufend aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 nicht eingetreten.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 Aktiengesetz haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die europäische Staatsschuldenkrise eskalierte während des Jahresverlaufs 2011 zunehmend. Mögliche negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns können die Umsatz- und Ergebnissituation nachhaltig beeinflussen. Zusätzlich könnte in diesem Szenario eine Unterversorgung der Kreditmärkte zur Unternehmensfinanzierung drohen.

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler Gruppe sind die zahlreichen asiatischen Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Das mit einem chinesischen Aktionär gegründete Produktions-Joint-Venture stellt wiederum eine Chance für Dürkopp Adler dar. Mit dem vorherrschenden niedrigen Lohnniveau können die technisch einfacheren Produkte des Dürkopp Adler Portfolios kostengünstig hergestellt werden.

Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass längerfristige Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik schwierig sind. Die möglichen Auswirkungen einer Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise auf die Realwirtschaft stellen eine reelle Bedrohung für das Geschäft der Dürkopp Adler Gruppe dar. Wir gehen in unseren Planungen jedoch von einem leicht reduzierten Absatzvolumen im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Positive Effekte für den Umsatz und das Ergebnis erwarten wir aus der Zusammenarbeit mit dem neuen Produktions-Joint-Venture. Die Produktpalette der Dürkopp Adler wird durch die in China gefertigten Maschinen erweitert und ermöglicht so die bestehende Nachfrage der Bekleidungsindustrie zu befriedigen.

Weiterhin erhoffen wir uns produktseitig von den innovativen Neuentwicklungen für den Auftragseingang positive Impulse auf unseren Märkten in Westeuropa und denen Amerikas sowie von der chinesischen Automotive Industrie.

Die Restrukturierung der Beisler GmbH wird zu weiteren Effizienzsteigerungen in der Dürkopp Adler AG sorgen. Zusammengenommen mit der flexiblen Personalgestellung der konzerninternen Personalvermittlungsgesellschaft erscheint es uns möglich, langfristig positive Resultate auch im volatilen Nähtechnik Markt zu erzielen.

Wir gehen in unseren Planungen nach einem Jahr der leichten Marktkonsolidierung in 2012 von weiterem Wachstum auf der Umsatz- und Ergebnisseite in den Folgejahren aus.

Bielefeld, den 29. Februar 2012

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff Ying Zheng

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2011

(in T€)	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse	**(1)**	**89.540**	**76.357**
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	–53.488	–48.347
Bruttoergebnis vom Umsatz		**36.052**	**28.010**
Vertriebskosten	(3)	–15.091	–15.222
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	–6.265	–5.002
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	–5.238	–4.538
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	4.395	6.779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	–5.381	–4.114
Betriebliches Ergebnis		**8.472**	**5.913**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		100	–17
Zinsen und ähnliche Erträge		98	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–1.151	–1.249
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		–1.606	–1.784
Finanzergebnis	**(8)**	**–2.559**	**–2.984**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**5.913**	**2.929**
Ertragsteuern	(9)	–357	300
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**5.556**	**3.229**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(10)	–	7.705
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**5.556**	**10.934**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(11)	–138	–24
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		–138	–24
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		–	–
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**5.418**	**10.910**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		5.418	3.205
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		–	7.705
Gewinn/Verlust je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		0,66	1,33
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,66	0,39
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		–	0,94
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

Konzerngesamtergebnisrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2011	2010
Periodenergebnis	**5.556**	**10.934**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.556	3.229
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	7.705
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	505	323
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	–	11
Sonstiges Ergebnis	**505**	**334**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	505	334
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–
Gesamtergebnis	**6.061**	**11.268**
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6.061	3.563
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	7.705
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	5.957	11.196
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	104	72

Offenlegung der Steuern auf das sonstige Ergebnis

(in T€)	Vor Steuern	Steuern	2011 Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	505	–	505
Gesamt	**505**	**–**	**505**

(in T€)	Vor Steuern	Steuern	2010 Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	323	11	334
Gesamt	**323**	**11**	**334**

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

(in T€)	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	7.486	8.364
Sachanlagen	(13)	24.276	25.582
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(14)	3.220	3.657
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(15)	2.457	779
		37.439	**38.382**
Latente Steueransprüche	(9)	3.892	4.104
		41.331	**42.486**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16)	23.983	21.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen"		16.445	18.345
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		23	20
Ertragsteueransprüche		147	201
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		808	864
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**(17)**	**17.423**	**19.430**
Zahlungsmittel	(18)	11.132	10.430
		52.538	**51.046**
		93.869	**93.532**
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(19)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(20)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(21)	17.684	17.283
Bilanzverlust		–19.537	–25.093
		27.222	**21.265**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	1.025	1.030
		28.247	**22.295**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(23)	33.257	34.887
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	919	930
Finanzschulden	(25)	13.429	16.114
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	1.958	2.605
		49.563	**54.536**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	5.360	5.925
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		2.970	3.297
Finanzschulden		5.907	5.977
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		901	1.252
Ertragsteuerschulden		921	250
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**(27)**	**10.699**	**10.776**
		65.622	**71.237**
		93.869	**93.532**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2010 – 31.12.2011

	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital						Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Veränderungen	Gewinnrücklagen/ Verlustvortrag	Summe	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Veränderungen	Summe	Eigenkapital gesamt
Stand am 01.01.2010	**20.963**	**8.112**	**1.696**	**–20.506**	**–18.810**	**10.265**	**233**	**529**	**762**	**11.027**
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	275	3.216	3.491	3.491	48	24	72	3.563
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–	–	7.705	7.705	7.705	–	–	–	7.705
Kapitalerhöhung Minerva	–	–	–	–197	–197	–197	–	197	197	–
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	–	–	–	1	1	1	–	–1	–1	–
Stand am 31.12.2010	**20.963**	**8.112**	**1.971**	**–9.781**	**–7.810**	**21.265**	**281**	**749**	**1.030**	**22.295**
Stand am 01.01.2011	**20.963**	**8.112**	**1.971**	**–9.781**	**–7.810**	**21.265**	**281**	**749**	**1.030**	**22.295**
Gesamtergebnis	–	–	539	5.418	5.957	5.957	–34	138	104	6.061
Ausschüttung aus Liquidation der DA DAFUJI an nicht beherrschenden Gesellschafter	–	–	–	–	–	–	–	–109	–109	–109
Stand am 31.12.2011	**20.963**	**8.112**	**2.510**	**–4.363**	**–1.853**	**27.222**	**245**	**780**	**1.025**	**28.247**

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2011	2010
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	5.556	10.934
Ertragsteueraufwand	795	–527
Zinsaufwand	2.660	2.967
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.869	5.631
Veränderung latenter Steuern	–434	–703
Zunahme (+)/Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen	–1.659	–2.201
Zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)	71	–337
Zunahme (+)/Abnahme (–) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	–519	–8.092
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	4	–30
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	–	–7.324
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–652	–4.826
Zunahme (+) Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–1.733	3.702
Gezahlte Zinsen	–2.581	–1.440
Erhaltene Zinsen	447	54
Gezahlte Ertragsteuern	–7	–415
Erstattete Ertragsteuern	11	102
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**7.828**	**–2.505**
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	4.577
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	35	58
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (–) aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzgl. Abgang liquide Mittel	–142	5.814
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–1.988	–2.151
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–1.597	–983
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–1.368	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–5.063**	**2.738**
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	5.745
Aufnahme (+) Tilgung (–) von Finanzkrediten	–2.000	1.100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–2.000**	**1.100**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	765	1.333
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds	–3	123
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.953	8.497
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**10.718**	**9.953**
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel*	11.132	10.430
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–414	–477
Summe Finanzmittelfonds	**10.718**	**9.953**

* Von den Zahlungsmitteln sind 127 T€ (Vorjahr: 355 T€) als Sicherheit für Avale bei Banken verpfändet.

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Str. 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registriernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft erworben. Zum 1. November 2010 wurden 29 % der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft. Zum Bilanzstichtag hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49 %.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp-Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co. Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong"). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2011 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Zusätzlich waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2011 erstmals anzuwenden, ohne dass sich dies auf die Darstellung im Konzernabschluss ausgewirkt hatte:

IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Änderung)
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards durch Verbesserungen an IFRSs (AIP 2010)
IFRS 3	Business Combinations durch Verbesserungen an den IFRSs (AIP 2010)
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben durch Verbesserungen an den IFRSs (AIP 2010)
IAS 1	Darstellung des Abschlusses durch Verbesserungen an den IFRSs (AIP 2010)
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Überarbeitung)
Folgeänderungen durch IAS 27	Konzernabschluss und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen an IAS 21, IAS 28 und IAS 31
IAS 32	Finanzinstrumente – Darstellung (Änderung)
IAS 34	Zwischenberichterstattung durch Verbesserungen an IFRSs (AIP 2010)
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme durch Verbesserungen an IFRSs (AIP 2010)
IFRIC 14 / IAS 19	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (Änderung)
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRS 10	Consolidated Financial Instruments
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosures of Interests in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
IAS 27	Separate Financial Statements
IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures
Änderungen zu IAS 12	Deferred Tax. Recovery of Underlying Assets
Änderungen zu IFRS 1	Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters
Änderungen zu IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income
Änderungen zu IAS 19	Employee Benefits
IFRIC 20	Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Hieraus werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

Kapitalanteil in %	
Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00
Beisler GmbH, Bielefeld	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,95
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd. i. L., Dalian, ist durch die erfolgte Liquidation aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Infolge ihrer nicht mehr aktiven Geschäftstätigkeit sind die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L. und die Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd. i. L. zum 30.09.2011 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, da sie für die Vermittlung eines zutreffenden Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich sind.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00

Erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurde die Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China, ein Joint Venture-Unternehmen der Dürkopp Adler AG, des chinesischen Industrienähmaschinenherstellers Zoje Sewing Machine Co., Ltd. (Anteil: 51 %) und der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. (Anteil: 24 %). Die Dürkopp Adler AG ist unmittelbar mit 25 % am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

Die Stimmrechtsanteile entsprechen den jeweiligen Kapitalanteilen.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Für sich im Ergebnis auswirkende Konsolidierungsmaßnahmen werden entsprechend latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs 31.12.2011	Stichtagskurs 31.12.2010	Durchschnittskurs 2011	Durchschnittskurs 2010
USD	1,2939	1,3362	1,3917	1,3268
CZK	25,7870	25,0610	24,5890	25,2939
RON	4,3233	4,2620	4,2386	4,2106
HKD	1,0510	10,3856	10,8340	10,3077
PLN	4,4580	3,9750	4,1187	3,9950
CNY	8,1588	8,8220	8,9961	8,9805
MXN	18,0512	16,5475	17,2791	16,7532

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2011 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,03 % (Vorjahr: 31,06 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen unverändert zwischen 16,00 % und 38,00 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgwirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10 % des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert (sog. Korridormethode).

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2011	2010
Erträge aus Anlagenabgängen	24	71
Mieterträge	1.147	966
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	2.061	3.642
Kursgewinne	750	1.409
Erträge aus Altersversorgung/ Auflösung von Pensionsrückstellungen	–	345
Übrige sonstige Erträge	413	346
Gesamt	**4.395**	**6.779**

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2011	2010
Erfolgsabhängige Tantiemen	18	86
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	396	242
Kursverluste	1.105	525
Außerplanmäßige Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	250	–
Bildung einer Einzelgewährleistungsrückstellung	–	99
Aufwendungen aus Altersversorgung/ Auflösung von Pensionsrückstellungen	123	–
Aufwendungen aus Entkonsolidierung	648	–
Sonstiges	2.841	3.162
Gesamt	**5.381**	**4.114**

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2011	2010
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	100	–17
Zinsen und ähnliche Erträge	98	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.151	–1.249
(davon an verbundene Unternehmen)	(–1.027)	(–1.070)
(davon an Dritte)	(–124)	(–179)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–1.606	–1.784
Gesamt	**–2.559**	**–2.984**

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2011	2010
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–796	–527
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	530	368
Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen	121	114
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	–212	345
Ertragsteuern	**–357**	**300**

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 33 T€ (Vorjahr: 381 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern 31.12.2011	Aktive latente Steuern 31.12.2010	Passive latente Steuern 31.12.2011	Passive latente Steuern 31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	52	30	–3.087	–3.402
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–1.031	–1.136
Vorräte	1.193	1.077	–	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	68	156	–57	–58
Pensionsrückstellungen	1.873	1.924	–	–
Sonstige langfristige Schulden	273	273	–	–
Kurzfristige Schulden	245	32	–	–
Verlustvorträge	3.009	4.646	–	–
	6.713	**8.138**	**–4.175**	**–4.596**
Saldierungen	–2.217	–1.991	2.217	1.991
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorträge	–604	–2.043	–	–
Bilanzposten	**3.892**	**4.104**	**–1.958**	**–2.605**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €). Davon sind 15,5 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €) unbegrenzt und 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) begrenzt nutzbar.

Verlustvorträge in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2011	2010
Erwarteter Steueraufwand (31,06 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	–1.836	–910
Steuersatzbedingte Abweichungen	–256	58
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	664	–2.005
Periodenfremde Ertragsteuern	–33	–381
Veränderung latenter Steuern auf bilanzielle Unterschiede	651	481
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	1.167	3.072
Sonstiges	–	–15
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand/-ertrag	–357	300

(10) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

(in T€)	2011	2010
Umsatzerlöse und betriebliche Erträge	–	21.755
Betriebliche Aufwendungen	–	–13.744
Zinserträge und Zinsaufwendungen	–	–57
Ergebnis vor Steuern	**–**	**7.954**
davon laufendes Ergebnis vor Steuern	–	510
davon Veräußerungsergebnis vor Steuern	–	7.444
Ertragsteuern	–	–249
davon Ertragsteuern auf laufendes Ergebnis	–	–129
davon Ertragsteuern auf Veräußerungsergebnis	–	–120
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich	**–**	**7.705**
davon laufendes Ergebnis	–	381
davon Veräußerungsergebnis	–	7.324

(11) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht kontrollierenden Gesellschaftern zustehen.

Die Gewinne betrugen 138 T€ (Vorjahr: 24 T€).

Erläuterungen

zur Konzernbilanz

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften“ als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2016) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2016 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 9,54 % p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. verrechnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht. In 2011 wurden 628 T€ (Vorjahr: 228 T€) außerplanmäßig abgeschrieben, diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Abschreibungen enthalten.

Zum 31. Dezember 2011 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.991 T€ (Vorjahr: 5.371 T€).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(13) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten	18.071	18.816
Technische Anlagen und Maschinen	4.264	4.708
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.679	1.820
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262	238
Sachanlagen	**24.276**	**25.582**

Es wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Im Vorjahr ergab sich eine Zuschreibung in Höhe von 1 T € bei der Minerva Boskovice a.s., Boskovice.

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 2,5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2011 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betrugen 1.103 T€ (Vorjahr: 2.161 T€).

(14) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück), das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt wird sowie ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Der Buchwert des Grundstücks wurde um 250 T€ auf 2.760 T€ abgeschrieben. Der Bilanzwert entspricht dem Marktwert des Reservegrundstücks, basierend auf einem Kaufangebot vom 5. Juli 2011.

Das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 2 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 102 T€ (Vorjahr: 182 T€).

Der fremdvermietete Gebäudeteil wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 3 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 358 T€ (Vorjahr: 466 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 279 T€ (Vorjahr: 260 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen in Höhe von 264 T€ (Vorjahr: 258 T€).

(15) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. sowie der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 924 T€ und Stimmrechte von 34 %. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von 217 T€ (Vorjahr: –17 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von 115 T€ (Vorjahr: 119 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils von 779 T€ im Vorjahr auf 1.111 T€ erhöht hat.

Der Kapitalanteil an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. beträgt unverändert 30 %. Im Berichtsjahr beträgt das anteilige Periodenergebnis der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. –167 T€ (Vorjahr: –106 T€). Das Ergebnis bleibt unberücksichtigt, da der Beteiligungsanteil bereits voll abgeschrieben wurde.

An der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.368 T€, das entspricht Stimmrechten von 25 %. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von –117 T€ sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von 95 T€ erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils auf 1.346 T€ reduzierte.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

	Dürkopp Adler Trading		Dürkopp Adler Manufacturing		Dürkopp Adler Suzhou	
(in T€)	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Summe Aktiva	10.732	8.755	3.130	4.949	5.916	–
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.525	6.628	3.654	4.867	548	–
(in T€)	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatz	16.320	13.884	1.005	1.354	616	–
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	820	225	–557	–353	–470	–

Kurzfristige Vermögenswerte

(16) Vorräte

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.545	8.433
Unfertige Erzeugnisse	6.577	6.889
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.778	5.729
Geleistete Anzahlungen	83	135
Vorräte	**23.983**	**21.186**

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.312 T€ (Vorjahr: 9.935 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.445	18.345
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23	20
Ertragsteueransprüche	147	201
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	808	864
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.423	19.430

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 4.839 T€ (Vorjahr: 5.628 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Buchwert	**16.445**	**18.345**
davon weder überfällig noch wertgemindert	**12.185**	**13.683**
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	**3.797**	**4.137**
< 90 Tage	3.619	2.134
> 91 Tage bis 180 Tage	170	230
> 181 Tage bis 270 Tage	7	551
> 270 Tage bis 360 Tage	–	1.150
> 360 Tage	1	72

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2011	2010
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	6.069	6.744
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	156	219
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	–1.339	–405
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	–514	–529
Währungsdifferenzen	–110	40
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	**4.262**	**6.069**

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.982 T€ (Vorjahr: 17.820 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 31 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(18) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten	11.101	10.380
Kassenbestand	31	50
Zahlungsmittel	**11.132**	**10.430**

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 127 T€ (Vorjahr: 355 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30 % an.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugegeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

(20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(21) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

(22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Langfristige Schulden

(23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen ausschließlich auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2011	31.12.2010
Rechnungszins	4,80 %	4,75 %
Anwartschaftsdynamik	1,75 %	1,75 %
Rentendynamik	1,50 %	1,50 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Stand 01.01.	35.407	38.116
Abgang Entkonsolidierung Dürkopp Fördertechnik GmbH	–	–1.502
Dienstzeitaufwand	68	81
Zinskosten	1.606	1.784
Tatsächlich gezahlte Leistungen	–3.304	–3.402
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–145	1.040
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–411
Erfahrungsbedingte Anpassungen	206	–299
Stand 31.12.	**33.838**	**35.407**

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen ergibt sich folgendermaßen:

Bilanzielle Verpflichtungen

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	33.838	35.407	38.116	39.316	40.888
Noch nicht erfasste versicherungs-mathematische Verluste (–)/Gewinne (+)	–581	–520	274	1.649	1.567
Bilanzwert	**33.257**	**34.887**	**38.390**	**40.695**	**42.455**
Erfahrungsbedingte Anpassungen Verluste (–)/Gewinne (+) der Schulden des Plans	–206	299	–38	21	57

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	32.876	34.452
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	381	435
	33.257	**34.887**

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung am 01.01.	**34.887**	**38.390**
Abgang Entkonsolidierung Dürkopp Fördertechnik GmbH	–	–1.555
Nettopensionsaufwand	1.674	1.454
Rentenzahlungen	–3.304	–3.402
Rückstellung am 31.12.	**33.257**	**34.887**

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2011	2010
Dienstzeitaufwand	68	81
Tilgung Past Service Cost	–	–411
Zinsaufwand	1.606	1.784
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	**1.674**	**1.454**

(24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2011	Währungs-differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2011
Personalbereich	**122**	**–**	**12**	**5**	**–**	**–4**	**135**
davon Jubiläumszuwendungen	103	–	5	–	–	–4	104
davon Altersteilzeit	19	–	7	5	–	–	31
Übrige Rückstellungen	**808**	**15**	**57**	**29**	**–125**	**–**	**784**
davon Drohverlust	559	15	77	–	–125	–	526
davon Sonstiges	249	–	–20	29	–	–	258
Gesamt	**930**	**15**	**69**	**34**	**–125**	**–4**	**919**

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 3,79 % p.a. – 5,13 % p.a. (Vorjahr: 3,9 % p.a. – 5,15 % p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bis Oktober 2015 bestehenden Untermietverhältnis bei der Dürkopp Adler America, Inc. ergibt sich zum 31. Dezember 2011 eine abgezinste Rückstellung in Höhe von 526 T€ (Vorjahr: 559 T€).

(25) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
1 bis 5 Jahre	13.429	12.019
Über 5 Jahre	–	4.095
Gesamt	**13.429**	**16.114**

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden in Höhe von 13.429 T€ (Vorjahr: 16.114 T€) betrifft das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG in Höhe von 13.110 T€ (Vorjahr: 16.114 T€) sowie langfristige Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasing bei der Dürkopp Adler AG in Höhe von 319 T€ (Vorjahr: 0 T€). Ab dem 30. Juni 2012 werden jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ an die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH geleistet.

Für das Gesamtdarlehen wurde für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % vereinbart.

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Schulden

(26) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2011	Währungs-differenz	Abgang aus Entkonsolid.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2011
Personalbereich	**3.217**	**1**	**–**	**2.869**	**–2.579**	**–842**	**2.666**
davon Sozialplan/Abfindungen	1.350	–	–	–	–522	–811	17
davon Altersteilzeit	–	–	–	7	–	–	7
davon Urlaubsgeld	225	–2	–	–323	–227	–	319
Übrige Rückstellungen	**2.708**	**15**	**–21**	**2.283**	**–1.591**	**–700**	**2.694**
davon Einzelgewährleistung	100	2	–	670	–102	–	670
davon Bonusgutschriften	649	–	–	713	–164	–519	679
davon ausstehende Rechnungen	539	–4	–	177	–377	–41	294
Gesamt	**5.925**	**16**	**–21**	**5.152**	**–4.170**	**–1.542**	**5.360**

(27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	**2.970**	**3.297**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.611	2.618
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	157	382
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	297
Finanzschulden	**5.907**	**5.977**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414	477
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.493	5.500
davon gegenüber Mitarbeitern	627	705
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	701	793
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.488	3.941
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	278	–
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	393	55
Sonstige	6	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**901**	**1.252**
Ertragssteuerschulden	**921**	**250**
Gesamt	**10.699**	**10.776**

Unter den kurzfristigen Finanzschulden wird die Tilgungsrate für das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH in Höhe von 3.005 T€ zum 30. Juni 2012 ausgewiesen sowie die Zinsen für das 2. Halbjahr 2011 in Höhe von 483 T€, die ebenfalls zum 30. Juni 2012 zur Zahlung fällig werden.

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2011	2010
Produktion und Technik	943	896
Marketing/Vertrieb	126	137
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	57	68
Verwaltung	70	72
Gesamt	**1.196**	**1.173**

Personalaufwand

(in T€)	2011	2010
Löhne und Gehälter	24.428	22.807
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.416	6.517
Aufwendungen für Altersversorgung	174	–318
Gesamt	**32.018**	**29.006**

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), jedoch keine aus Bürgschaften (Vorjahr: 469 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 41 T€) und Operate-Leasing-Verpflichtungen von 4.541 T€ (Vorjahr: 4.141 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.734 T€ (Vorjahr: 1.783 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. Die Leasingzahlungen betrugen im Geschäftsjahr 2011 302 T€ (Vorjahr: 286 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Für eine SAP-Software besteht eine Finanzierungsleasing-Vereinbarung der Dürkopp Adler AG. Die Leasingzahlungen betrugen im laufenden Geschäftsjahr 30 T€ (Vorjahr: 0 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr 31.12.2011	Bis 1 Jahr 31.12.2010	1 bis 5 Jahre 31.12.2011	1 bis 5 Jahre 31.12.2010	Über 5 Jahre 31.12.2011	Über 5 Jahre 31.12.2010	Gesamt 31.12.2011	Gesamt 31.12.2010
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	1.668	1.520	2.722	2.399	151	222	4.541	4.141
Finanzierungs-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	178	–	481	–	–	–	659	–
Abzinsung	27	–	35	–	–	–	62	–
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	151	–	446	–	–	–	597	–

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 1.097 T€ (Vorjahr: 966 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 1.107 T€ (Vorjahr: 1.051 T€), für 1 bis 5 Jahre 2.599 T€ (Vorjahr: 3.201 T€) und über 5 Jahre von 497 T€ (Vorjahr: 638 T€) erwartet.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2011	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.445	–	16.445	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23	–	23	–	–
Zahlungsmittel	11.132	–	11.132	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	13.429	–	–	–	13.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.784	–	–	–	2.784
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	157	–	–	–	157
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	–	–	–	202
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414	–	–	–	414
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.320	–	–	393	4.927

(in T€)	Buchwert 31.12.2010	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.345	–	18.345	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	–	20	–	–
Zahlungsmittel	10.430	–	10.430	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	16.114	–	–	–	16.114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	–	–	–	2.618
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	–	–	–	382
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	–	–	–	297
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	–	–	–	477
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.500	–	–	55	5.445

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–
Kredite und Forderungen	27.600	28.795
Derivate (Verbindlichkeiten)	–393	–55
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–21.913	–25.333
	5.294	**3.407**

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2011 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	96	38	359	–34	459
Derivate (Vermögenswerte)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–1.169	–	–	–	–1.169
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–393	–	–	–393
Gesamt	**–1.073**	**–355**	**359**	**–34**	**–1.103**

31.12.2010 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	66	886	310	–31	1.231
Derivate (Vermögenswerte)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–1.291	–	–	–	–1.291
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–55	–	–	–55
Gesamt	**–1.225**	**831**	**310**	**–31**	**–115**

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2011	Marktwert 31.12.2011	Durschnittlicher Sicherungkurs 31.12.2011	Nominalwert 31.12.2010	Marktwert 31.12.2010	Durschnittlicher Sicherungkurs 31.12.2010
Devisentermingeschäfte						
Verkauf						
USD	8.018	–393	1,3819	1.651	–55	1,3872
Summe	**8.018**	**–393**		**1.651**	**–55**	

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 31. Juli 2012.

In der Konzernbilanz sind die negativen Marktwerte in Höhe von 393 T€ (Vorjahr: 55 T€) unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2011 um jeweils 10 % höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 492 T€ (Vorjahr: 641 T€) niedriger ausgefallen.

Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2011 um 10 % niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 601 T€ (Vorjahr: 783 T€) höher gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2011 standen dem Konzern bis auf weiteres Kreditlinien in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) zur Verfügung. Davon betrafen 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) Kontokorrent-Kreditlinien bei tschechischen Banken, die am Bilanzstichtag mit 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) in Anspruch genommen wurden. Für Dürkopp Adler S.R.L. bestanden gegen Pfandrechte gesicherte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Diese wurden zum 31. Dezember 2011 wie im Vorjahr nicht beansprucht.

Die Kreditlinien bei der WestLB sind per 31. Dezember 2011 durch Avale zu Gunsten der Knapp AG, Graz, in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2011 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	1 bis 2 Jahre Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	3 bis 5 Jahre Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nach 5 Jahren Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	13.429	–	–	797	3.114	2.075	10.315	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.784	–	2.784	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	157	–	157	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	–	202	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414	–	414	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.320	483	4.582	–	70	–	135	–	50

31.12.2010 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	1 bis 2 Jahre Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	3 bis 5 Jahre Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nach 5 Jahren Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	16.114	–	–	967	3.005	1.819	9.014	246	4.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	–	2.618	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	–	382	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	–	297	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	–	477	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.500	1.941	3.218	–	85	–	184	–	72

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Infolge der Veräußerung der Dürkopp Fördertechnik GmbH in 2010 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns nicht mehr nach den Unternehmensbereichen Nähtechnik und Fördertechnik.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihren inländischen Beteiligungen, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice a.s., Tschechien, sowie zusammengefasst die Vertriebsgesellschaften ab.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen. Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

T€	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften 2011	2010	Minerva Boskovice, a.s., Tschechien 2011	2010	Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien 2011	2010	Sonstige Gesellschaften 2011	2010	Konsolidierung 2011	2010	Aufgegebener Geschäftsbereich 2010	Konzern 2011	2010
Umsatz	70.715	72.314	33.232	29.714	6.017	5.206	31.760	26.431	-52.184	-43.335	-13.973	89.540	76.357
Außenumsatz	49.431	55.855	6.339	6.348	2.076	1.868	31.694	26.259	-	-	-13.973	89.540	76.357
Innenumsatz	21.284	16.459	26.893	23.366	3.941	3.338	66	172	-52.184	-43.335	-	-	-
Außenauftragseingang	48.689	48.854	6.686	5.976	1.911	1.848	34.288	30.299	-	-		91.574	83.735
Außenauftragsbestand	12.549	12.291	1.624	1.319	295	461	7.082	5.344	-	-	-	21.550	19.415
Betriebliches Ergebnis	5.349	11.650	1.991	858	48	51	1.619	1.261	-535	105	-8.012	8.472	5.913
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	-250	-990	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-250	-990
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-	-	-	100	-17	-	-	-	100	-17
Zinsen und ähnliche Erträge	605	657	2	-	11	15	51	73	-571	-677	-2	98	66
Zinsaufwendungen	-2.813	-3.147	-476	-560	-28	-31	-11	-31	571	677	59	-2.727	-3.033
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.141	9.160	1.517	298	31	35	1.659	1.303	-435	87	-7.954	5.913	2.929
Segmentvermögen	91.606	94.559	19.022	20.088	5.484	5.774	13.948	16.233	-40.230	-47.427	-	89.830	89.227
davon langfristig	51.458	52.705	8.948	9.520	2.618	2.718	81	114	-25.666	-26.675	-	37.439	38.382
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	-	-	-	-	-	2.457	779	-	-	-	2.457	779
Segmentschulden	-59.122	-65.202	-7.920	-10.132	-624	-871	-7.280	-10.907	12.203	18.730	-	-62.743	-68.382
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.524	2.279	1.100	665	242	205	20	115	-1.301	-61-	-69	3.585	3.134
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.689	-3.581	-1.423	-1.633	-279	-287	-40	-203	-	-	153	-5.431	-5.551
Mitarbeiter (31.12.)	252	230	670	636	256	231	54	53	-	-	-	1.232	1.150

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahe stehende Unternehmen

(in T€)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2011	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2010	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2011	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2010
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	10	18	1.054	1.179
SGSB Group Co., Ltd.	–	–19	–	–
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	35	19	–	–
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	7.130	5.185	376	251
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	5.782	4.637	–	–
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	137	–12	–	–

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	3.214	3.407
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	1.608	2.203
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	1	18
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	16	–
Forderungen	**4.839**	**5.628**

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2011	31.12.2010
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	155	240
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	1	43
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	46	14
Verbindlichkeiten	**202**	**297**

d) Finanzschulden gegenüber nahestehenden Unternehmen:

Gegenüber der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH bestehen langfristige Finanzschulden in Höhe von 13.110 T€ (Vorjahr: 16.114 T€) und kurzfristige Finanzschulden von 3.488 T€ (Vorjahr: 3.941 T€).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2011 unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2011 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2011 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472

Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Honorare Abschlussprüfung

In 2011 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 73 T€ (Vorjahr: 74 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 29. Februar 2012 zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 nicht eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 393 T€ (Vorjahr: 339 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 106 T€ (Vorjahr: 28 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 30 T€ (Vorjahr: 30 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 403 T€ (Vorjahr: 406 T€). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.730 T€ (Vorjahr: 3.915 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender des Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*

Renshun Xu (ab 14.01.2011)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 27.01.2011)
Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd,. Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:
b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China (seit 18.04.2011)*

Minliang Ma
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 18.01.2011)
Mitglied des Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd. (Vorsitz) (seit 26.07.2011)

Xiaolun Heijenga (ab 23.02.2011)
Steuerberaterin, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der XF Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:
a) Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (seit 25.08.2011)

Prof. Zhile Wang (bis 25.01.2011)
Director of Research Center on Transnational Corporations, CAITEC, MOFCOM, Peking, China

Weitere Mandate:
b) Independent Member of the Board of Directors of SGSB Group Co., Ltd., China bis 21.01.2011)
Independent Director of Gemdale Holdings Co., Ltd., China
Independent Director of Zoomlion Heavy Industry Science &Technology Development Co., Ltd., China
Independent Supervisor of China Oilfield Services Ltd., China

Klaus-Jürgen Stark**
Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Gerd Stockmeyer**
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Werner Heer (bis 30.11.2011)
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hong Kong, China*
Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)* (seit 01.01.2011)
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)* (seit 01.01.2011)
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd. i. L.,China, (Vorsitz bis 27.06.2011)*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. China (seit 18.04.2011)*

Dietrich Eickhoff (ab 01.12.2011)
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd. i. L., China*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Ying Zheng
Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
Deputy General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China
General Manager der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Geschäftsführerin der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld*
b) Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd. i. L., China,
(Vorsitz ab 28.06.2011)*

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate
** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 29. Februar 2012

Dietrich Eickhoff Ying Zheng

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2011

(in T€)	Stand 01.01.2011	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011
						Anschaffungs- oder Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.101	16	583	398	2	1.304
2. Entwicklungskosten	19.057	–	1.395	–	–	20.452
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	–10	10	–	–2	–
	25.992	**6**	**1.988**	**398**	**–**	**27.588**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.462	–248	47	453	–	38.808
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.132	–166	279	1.041	6	29.210
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.705	–45	437	543	–	26.554
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238	–804	834	–	–6	262
	96.537	**–1.262**	**1.597**	**2.037**	**–**	**94.834**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**8.709**	**–**	**–**	**–**	**–**	**8.709**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	849	192	1.615	129	–	2.527
	849	**192**	**1.615**	**129**	**–**	**2.527**
	132.087	**–1.065**	**5.200**	**2.564**	**–**	**133.658**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2011	Währungs-anpassung	Zugang	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	1.024	7	90	–	398	–	723	581	77
	13.686	–	2.774	–	–	–	16.460	3.992	5.371
	2.918	–	–	–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–	–	–	–	–	–	–	2
	17.628	**7**	**2.864**	**–**	**398**	**–**	**20.101**	**7.487**	**8.364**
	20.646	–87	630	–	453	–	20.736	18.072	18.816
	25.424	–551	1.086	–	1.012	–	24.947	4.263	4.708
	24.885	–327	851	–	534	–	24.875	1.679	1.820
	–	–	–	–	–	–	–	262	238
	70.955	**–965**	**2.567**	**–**	**1.999**	**–**	**70.558**	**24.276**	**25.582**
	5.052	**–**	**188**	**250**	**–**	**–**	**5.490**	**3.219**	**3.657**
	70	–	–	–	–	–	70	2.457	779
	70	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**70**	**2.457**	**779**
	93.705	**–958**	**5.619**	**250**	**2.397**	**–**	**96.219**	**37.439**	**38.382**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2010

(in T€)	Stand 01.01.2010	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2010
						Anschaffungs- oder Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.349	64	28	345	5	1.101
2. Entwicklungskosten	16.934	–	2.123	–	–	19.057
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	7	–	–	–	–5	2
	24.122	64	2.151	345	–	25.992
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.558	508	64	–	–2.668	39.462
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.427	1.120	188	3.605	2	30.132
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.331	711	424	4.761	–	26.705
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39	–94	307	12	–2	238
	104.355	**2.245**	**983**	**8.378**	**–2.668**	**96.537**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**6.041**	**–**	**–**	**–**	**2.668**	**8.709**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	747	119	–	17	–	849
	747	**119**	**–**	**17**	**–**	**849**
	135.265	**2.428**	**3.134**	**8.740**	**–**	**132.087**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2010	Währungs-anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (–)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
	1.187	61	102	–	326	–	1.024	77	162
	11.352	–	2.334	–	–	–	13.686	5.371	5.582
	2.918	–	–	–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–	–	–	–	–	–	2	7
	15.457	61	2.436	–	326	–	17.628	8.364	8.665
	21.865	243	741	–	–	–2.203	20.646	18.816	19.693
	26.440	921	1.350	–	3.287	–	25.424	4.708	5.987
	27.727	552	1.025	–	4.419	–	24.885	1.820	2.604
	1	–	–1	–	–	–	–	238	38
	76.033	**1.716**	**3.115**	**–**	**7.706**	**–2.203**	**70.955**	**25.582**	**28.322**
	2.769	**–**	**80**	**–**	**–**	**2.203**	**5.052**	**3.657**	**3.272**
	70	–	–	–	–	–	70	779	677
	70	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**70**	**779**	**677**
	94.329	**1.777**	**5.631**	**–**	**8.032**	**–**	**93.705**	**38.382**	**40.936**

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2011 der Dürkopp Adler AG Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deutschland					
1	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	108	4
2	Beisler GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	114	1.186
Europa					
3	Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	100,00	1.891	168
4	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	100,00	2.790	262
5	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	51	59
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.123	2
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,95	90,95	11.310	1.224
Amerika					
8	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	3.748	–500
9	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	–237	1.097
Asien					
10	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	100,00	–1.077	–7
11	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00	34,00 **	3.206 ***	820 ***
12	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00	30,00 **	–524	–557
13	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00	25,00 **	5.368	–470

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen. Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

*** Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd.

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Februar 2012

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jakob, Wirtschaftsprüferin

Horn, Wirtschaftsprüfer

Versicherung
der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Bielefeld, den 29. Februar 2012

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Dietrich Eickhoff Ying Zheng

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2006	2007	2008	2009	2010	2011
Umsatz	Mio. €	**146,1**	**151,3**	**135,3**	**81,8**	**76,4**	**89,5**
davon Auslandsanteil	%	85,4	84,7	82,0	74,8	89,1	88,6
Auftragslage							
Auftragseingang	Mio. €	148,3	157,9	132,6	80,6	83,7	91,6
Auftragsbestand	Mio. €	20,3	26,3	23,9	22,6	19,4	21,6
Personalaufwand	Mio. €	**49,8**	**51,7**	**49,6**	**50,4**	**29,0**	**32,0**
Beschäftigte							
Jahresende		1.807	1.817	1.654	1.300	1.150	1.232
Jahresdurchschnitt		1.753	1.785	1.691	1.394	1.173	1.196
Materialaufwand	Mio. €	**61,0**	**73,0**	**62,7**	**38,5**	**32,0**	**35,9**
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	**10,4**	**10,4**	**6,2**	**–16,6**	**5,9**	**8,5**
Finanzergebnis	Mio. €	**–4,0**	**–3,5**	**–5,0**	**–5,0**	**–3,0**	**–2,6**
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	**6,4**	**6,9**	**1,2**	**–21,6**	**2,9**	**5,9**
Ertragsteuern	Mio. €	**–1,1**	**–4,3**	**–1,0**	**0,4**	**0,3**	**–0,3**
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**–**	**–**	**3,2**	**5,6**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**–**	**–**	**7,7**	**–**
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	**5,3**	**2,6**	**0,2**	**–21,2**	**10,9**	**5,6**
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	**54,4**	**52,6**	**50,9**	**44,6**	**42,5**	**41,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,9	37,4	39,5	46,3	45,5	44,0
Anlagevermögen	Mio. €	47,3	48,3	46,8	40,9	38,4	37,4
– Investitionen	Mio. €	6,0	7,7	6,3	2,4	3,1	5,2
– Abschreibungen	Mio. €	6,0	6,4	6,1	6,8	5,5	5,9
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	**82,0**	**87,9**	**78,1**	**51,7**	**51,0**	**52,6**
Anteil an der Bilanzsumme	%	60,1	62,6	60,5	53,7	54,5	56,0
Vorräte	Mio. €	34,2	39,5	37,4	24,8	21,2	24,0
Eigenkapital	Mio. €	**29,1**	**31,8**	**31,8**	**11,0**	**22,3**	**28,2**
Anteil an der Bilanzsumme	%	21,4	22,7	24,7	11,4	23,8	30,0
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden	Mio. €	**82,0**	**77,7**	**72,2**	**60,5**	**54,5**	**49,6**
Anteil an der Bilanzsumme	%	60,1	55,3	55,9	62,8	58,3	52,8
Kurzfristige Schulden	Mio. €	**25,3**	**31,0**	**25,0**	**24,8**	**16,7**	**16,1**
Anteil an der Bilanzsumme	%	18,6	22,1	19,4	25,8	17,9	17,2
Bilanzsumme	Mio. €	**136,4**	**140,5**	**129,0**	**96,3**	**93,5**	**93,9**

Kennzahlen							
Umsatz pro Kopf	T€	83,3	84,8	80,0	58,7	65,1	74,8
Personalaufwand pro Kopf	T€	28,4	29,0	29,3	36,2	24,7	26,8
Umsatzrendite	%	4,4	4,6	0,9	–26,4	3,8	6,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	18,4	7,6	7,0	–2,6	–2,5	7,8

In den Vorjahreszahlen bis 2009 ist der Geschäftsbereich Fördertechnik enthalten.

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2012 in Bielefeld: 21. Juni 2012
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012: 24. August 2012

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 0521/925-2604
Telefax: 0521/925-2645
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations
Telefon: 0521/925-2287
Telefax: 0521/925-2645

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
bevio, Bielefeld

Produktion
BWH, Hannover